

Protokoll

**der Obmännerversammlung vom 12. Juli 2006 19.00 Uhr
im Personalrestaurant Restorama der Sulzer Escher Wyss, Zürich**

1. Begrüssung, Beschlussfähigkeit, Stimmzähler

Um 19:05 Uhr begrüsst Alexander Nagelstein die anwesenden Obmänner.

Ein grosses Dankeschön richtet der Präsident an die Adresse des Schachclub Escher Wyss für den grosszügigen Apéro und die Lokalitäten.

Von den insgesamt 16 Vereinen sind total 13 vertreten.

Entschuldigt abwesend 2 (+1): NZZ und Winterthur Versicherung, (SNB fakultativ)

Unentschuldigt abwesend 1: Migros

Stimmberechtigt sind 13 Vertreter, das absolute Mehr beträgt somit 7 Stimmen.

Als Stimmzähler werden Jörg Lutz (Siemens Schweiz) und Thomas Gyger (CS) einstimmig gewählt.

Seitens TK hat sich Werner Kiener entschuldigt. Protokollführer ist dieses Mal Alexander Nagelstein.

2. Protokoll der OV vom 22. Juni 2005

Das Protokoll liegt den Obmännern vor. Auf die Verlesung wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Präsident verdankt dem Protokollführer Werner Kiener das gut abgefasste Protokoll.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Werner Staub vom Schachclub Escher Wyss ist anfangs Jahr verstorben. Zu seinen Ehren wird stehend eine Schweigeminute abgehalten.

Der Jahresbericht, der allen Teilnehmern vorliegt, wird durch den Präsidenten erläutert. Der Jahresbericht wird mit Applaus einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung 2005/2006 und Revisorenbericht

Der Kassabericht liegt den Teilnehmern vor. Der grössere Gewinn resultiert einerseits in der doppelten Einnahme der Spielergebühren (Anpassung der Zählweise) sowie in der Auflösung nicht-verwendeter, transitorischer Positionen. Es werden keine weiteren Erläuterungen gewünscht.

Der Revisionsbericht liegt den Teilnehmern vor.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

5. Déchargeerteilung an die TK

Einstimmig wird der TK Schach Décharge erteilt.

6. Wahl der TK-Schach

Als Tagespräsident wird Martin Bissig einstimmig gewählt. Er schlägt den bisherigen Präsidenten Alexander Nagelstein für ein weiteres Jahr vor. Dieser wird mit Applaus im Amt bestätigt.

Walter Frehner und Werner Kiener werden in globo mit Applaus wiedergewählt.

Neues, einstimmig gewähltes Mitglied (bei einer Enthaltung) ist Markus Egli (Kantonale Verwaltung). Er kennt sich mit Zahlen gut aus, arbeitet er doch im Statistischen Amt des Kantons Zürich. Er übernimmt das Amt des Spielleiters.

Martin Bissig ist nach vielen Jahren als Spielleiter aus der TK zurückgetreten. Siehe dazu "Diverses".

Das Amt des Kassiers ist noch immer vakant. Weiterhin übernimmt Präsident Alexander Nagelstein ad interim diese Funktion. Dennoch werden die Schachclubs aufgefordert, auf die kommende OV hin einen Kassier vorzuschlagen (Penz OV-2006-1).

7. Budget 2006/2007, Turniereinsätze und Bussen

Das Budget wird einstimmig genehmigt

Folgende Turniereinsätze werden von der TK-Schach vorgeschlagen:

- Mannschaftsmeisterschaft CHF 50.--
- Einzelstudententurnier CHF 10.--
- Einzelblitzturnier CHF 10.--

Für die Mannschaftswertung werden keine Turniereinsätze verlangt.

Die Einsätze verstehen sich inkl. Spielmaterialentschädigung.

- Mitgliederbeitrag an TK-Schach Schweiz CHF 4.--

Diese Ansätze werden einstimmig angenommen.

Gemäss Reglement wird „Nichterscheinen“ an der OV mit Busse bestraft. Die Obmänner erklären sich mit der Beibehaltung der bisherigen Bussenbeiträgen von Fr. 10.-- für Entschuldigtes Fernbleiben und Fr. 30.-- für Unentschuldigtes Fernbleiben einverstanden.

Neu aufgenommen aus den Anträgen wurden die Bussen für das Nicht-Erscheinen eines gemeldeten Spielers (und auch kein Ersatz anwesend):

- Klasse M CHF 100.--
- Klasse P CHF 50.--
- Klasse A CHF 30.--

8. Spielbetrieb 2006/2007

Der Spielplan mit den Spieldaten und den Gruppeneinteilungen ist erstellt Die Auslosung wurde durchgeführt. Diverse Vereine meldeten Wünsche betreffend Gruppenplatz an. Diese konnten alle berücksichtigt werden.

Die Formulare für die Spielermeldungen wurden den Vereinen zugestellt. Mutationen für die FMM (Spielleiter, Spielabend oder Spiellokal) sind bis Anfang August an Alexander Nagelstein zu melden (Penz OV-2006-2).

Das Einzelstudententurnier mit Mannschaftswertung wird am 20. Januar 2007 im Sportplatz Guggach der UBS durchgeführt.

Das Einzelblitzturnier mit Mannschaftswertung wird im Juni 2007 bei der Credit Suisse durchgeführt.

9. Anträge

Die nachfolgenden Anträge wurden nach zahlreichen Wortmeldungen und Abstimmungen in der gedruckten Form mit Mehrheit genehmigt. Alle Aenderungen müssen zudem ins bestehende Reglement eingearbeitet werden (Penz OV-2006-3). Sollte das Reglement bis zur ersten Runde nicht bereinigt sein, so gelten dennoch alle Reglements-Aenderungen gemäss der Protokolle der OV von diesem Jahr und der vergangenen Jahre.

9.1. Uebernahme der superprovisorischen Verfügung bzgl. Rauchen und Handy im Spiellokal

1. An den Brettern und in angemessenem Abstand dazu herrscht absolutes Rauchverbot. Dies gilt auch für alle Zuschauer.
2. Der Gastgeber ist nicht verpflichtet, einen Bereich mit Rauch-Erlaubnis zu ermöglichen. Dies ist nur von den Gegebenheiten des Spiellokals abhängig.
3. Das Klingeln eines Handys eines Spielenden ergibt sofortigen Forfait-Verlust der Partie für den Verursacher (Stummschalten auf Vibrationsalarm ist hingegen ok). Es wird entweder 1:0 oder 0.5:0 gewertet, je nach Qualität der Stellung des Mitspielers. Die beiden Mannschaftsleiter müssen sich einigen, ansonsten müssen sie das Geschehen und die Stellung der Partie protokollieren und der TK einreichen. Es gelten die üblichen Rekursmöglichkeiten.
4. Das Klingeln eines Handys eines Zuschauers führt zur sofortigen Wegweisung dieses Zuschauers durch den gastgebenden Mannschaftsleiter.
5. Sollten in unserem Reglement für bestimmte Situationen entsprechende Bestimmungen fehlen, so kommen sinngemäss diejenigen des SSB für die SMM bzw. diejenigen der FIDE zur Anwendung.

9.2. Unvollständige Teams

Sind zu Beginn der Partie nicht alle vorgesehenen Spieler anwesend, so kann

- ein Ersatzspieler bestimmt werden
- der Spieler am entsprechenden Brett eingetragen werden. Falls dieser nach einer Stunde aber nicht erscheint, so wird die entsprechende Busse erhoben (siehe 7.). Dieser Spieler ist zudem in der gleichen Runde in keiner anderen Mannschaft spielberechtigt.
- das letzte Brett leer gelassen werden. Es gibt keine Busse.

Aufgeführte Spieler, die nicht zur Partie erscheinen, sind in der gleichen Runde in keiner anderen Mannschaft spielberechtigt.

9.3. Zuordnung der Spieler zu den Brettern

Die Mannschaftsaufstellung kann durch den Mannschaftsleiter frei bestimmt werden. Es gehört somit zu seinen taktischen Möglichkeiten, schwächere Spieler an den vorderen Brettern bzw. stärkere an den hinteren spielen zu lassen. Usanz sollte weiterhin eine Aufstellung nach Stärke sein.

9.4. Nicht-Erscheinen eines Teams

Erscheint ein Team mit weniger als 4 Spieler oder überhaupt nicht, so wird eine Busse gemäss 7. so erhoben, als ob zwei Spieler nicht erschienen sind (d.h. die doppelte Busse). Die Partie wird mit 6:0 Forfait und mit 2 Mannschaftspunkten für das anwesende Team gewertet.

9.5. Gastgeber hat Weiss am 1. Brett

In Anpassung an die neue SSB-Regelung hat in der kommenden Saison der Gastgeber die weissen Steine am 1. Brett (und somit auch am 3. und am 5.). Die Resultatmeldekarten, welche durch die Wahl von Markus Egli ohnehin neu gedruckt werden, werden entsprechend angepasst.

9.6. Verschiebung der Partie

Eine Verschiebung der Partie ist nur innerhalb der Rundendaten erlaubt, d.h.

- die erste Runde muss bis zum Start der zweiten Runde gespielt sein
- die letzte Runde muss vor dem 30. März 2007 gespielt sein
- die Runden dazwischen müssen ab Ende der vorherigen Runde bis zum Beginn der nachfolgenden Runde gespielt sein

Somit wird sichergestellt, dass keine Runden ausgelassen oder übersprungen werden.

Verschiebungen müssen 10 Tage vor dem Rundendatum dem Spielleiter (Markus Egli) gemeldet werden.

9.7. Nachmeldung von Spielern

Vor der ersten Runde sind alle gemeldeten Spieler spielberechtigt. Nachmeldungen danach müssen mit Begründung dem Spielleiter (Markus Egli) beantragt werden, zB neu in die Firma eingetreten, Angehöriger eines Mitglieds, etc. Somit ist gewährleistet, dass nach der ersten Runde keine Z-Spieler hinzukommen, welche keinen Bezug zum Schachclub haben.

10. Verschiedenes

10.1. Bezeichnung

Die Bezeichnung "Obmännerversammlung" wird nicht geändert.

10.2. Preise bei den Turnieren

An den Turnieren sind attraktive Einzelpreise nebst dem Gabentisch zu vergeben.

10.3. Verdankung Martin Bissig

Der Präsident dankt Martin Bissig für seinen Einsatz in der TK und übergibt ihm ein Buch über St. Petersburg sowie eine Flasche seines Lieblingsweins "Selezione d'Ottobre". Ein zweites Buch über Prag kommt später noch hinzu.

Mit nochmaligem Dank an die Vereinsvertreter schliesst Alexander Nagelstein die Sitzung um 20:55 Uhr

Der Präsident
Alexander Nagelstein

| Nummer | Pendenz | Verantwortlich | Per-Datum |
|-----------|---|----------------------------------|------------|
| OV-2006-1 | Kassier für TK in den eigenen Reihen suchen. Meldung an Alexander Nagelstein (auch Negativ-Meldungen) | Alle Präsidenten der Schachclubs | 31.05.2007 |
| OV-2006-2 | Mutationen Club- und Spielerdaten an Alexander Nagelstein | Alle Präsidenten der Schachclubs | 06.08.2006 |
| OV-2006-3 | Einarbeiten aller Reglements-Aenderungen ins Reglement, auch diejenigen vergangener OVs. | TK Schach | 30.09.2006 |